

Peter Lang zeigt in der Galerie Art Affair das Wesentliche

Erhabenheit und Unermesslichkeit



Peter Lang präsentiert bei Art Affair seine Natur-Eindrücke. Bild: Wolke

Romantik ist nicht gleich Kitsch. Die Bilder von Peter Lang sind dafür ein zeitgenössisches Beispiel. Die Ölgemälde des in Gleißenberg arbeitenden Künstlers strahlen Erhabenheit aus. Das gilt auch für das, was die einst als Protestbewegung entstandene Romantik ausgemacht hatte. Dabei ging es gegen die Industrialisierung und gegen die Abkehr von der Natur. Gleiches gilt für Peter Lang. Klammheimlich sucht er sich Orte fernab jeglicher Zivilisation - je weiter abgelegen, desto besser. Island, Patagonien und andere Landstriche: Die Gemälde des in vielerlei Genres tätigen Künstlers, die derzeit in der Regensburger Galerie Art Affair gezeigt werden, sind ganz persönliche Reiseberichte. Die einsamen Orte werden eine zeitweilige Heimat

für Peter Lang und seinen Wohn- und Arbeitscontainer, auf den er mangels menschlicher Unterkünfte zurückgreift. Seine Natureindrücke gibt Lang auf der Leinwand wieder. Das wirkt ziemlich abstrakt.

Abbild statt Eindruck

"Peter Lang geht es weniger um das Abbild sondern viel mehr um den Eindruck", sagt auch Sandra Beßenreuther. Die Mitarbeiterin der Galerie Art Affair führt bei der Vernissage in die Ausstellung ein. "Licht, Luft und Perspektive", das sei es, worauf es dem Maler ankomme. "Landstrich", dieser Ausdruck lässt sich bei Peter Lang wörtlich nehmen. Denn vornehmlich sind es fein aufgetragene Linien, mittels derer er verschiedene Stimmungen einfängt: den Wechsel von Tages- und Jahreszeiten und die unterschiedlichen Witterungen.

Menschen unwesentlich

Für das Auge des Betrachters entsteht durch den speziellen Farbauftrag Peter Langs oftmals ein Flirren. Feuer und Eis, Wasser und Erde: Die Kräfte der Natur offenbaren sich hier geradezu körperlich. Menschen sieht man auf den Bildern Peter Langs nicht. "Unwesentliches fällt weg", sagt der Maler über seine Philosophie. Als Vorbild nennt der Künstler Caspar David Friedrich. Der zeigte zwar auch Menschen, aber der Eindruck auf den Bildern des großen Vorgängers ist vergleichbar zu den Werken Peter Langs. Erhabenheit, Unerreichbarkeit, Unermesslichkeit: Mit weniger geben sich die beiden nicht zufrieden.

Dass Peter Lang imstande ist, diesen Grundgedanken der Romantik in die Gegenwart weiterzutragen ist der Beweis: Romantik ist nicht gleich Kitsch. Auch heutzutage nicht.

Service

Die Ausstellung "Peter Lang - Malerei" läuft bis zum 8. April in der Galerie Art Affair (Neue Waag Gasse 2) in Regensburg. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 11 bis 13 und von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Weitere Infos gibt es unter Telefon 0941 5999591 oder unter www.art-affair.net.